# Highlights aus dem Promotor*innen-Programm 2017/2

Baden-Württemberg entwickeln für Eine Welt

20 Eine Welt-Promotor*innen setzen sich mit Kreativität, Mut und Entschlossenheit für eine nachhaltige, globale Entwicklung in Baden-Württemberg ein und unterstützen die Akteure vor Ort in deren entwicklungspolitischem Engagement.

## Zu viel Wachstum: Studierende fallen um!

**Anfang Oktober in Tübingen:** Junge Menschen erfreuen sich an den Sonderangeboten der Schaufenster. Sie zeigen wachstumskritische Slogans – und fallen plötzlich um! Warum? Um sich vom „ständigen Wachstum zu erholen“. Mit dieser Aktion machten Studierende der Universität Tübingen auf die Problematik des Wirtschaftswachstums aufmerksam, über die sie sich zuvor bei der Podiumsdiskussion „Warum wir Wachstum immer noch brauchen – warum wir uns Wachstum nicht mehr leisten können“ informiert hatten. In der Diskussion mit Ökomanager Wolfgang Schmalz, der Expertin für solidarische Ökonomie, Elisabeth Voss, und Wirtschaftsprofessor Christian Manger wurden die Thesen unter vielfältigen Aspekten debattiert. **Die Veranstaltung zu SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ war Teil der Reihe „17 Ziele an 17 Orten – Die globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“.** **Johannes Lauterbach, Eine Welt-Regionalpromotor**

## Bewegender Film: das Recht auf Bildung

**Sie setzte ihr Leben aufs Spiel, um lernen zu können:** Bildung ist ein hohes Gut. Im Film „Malala – Ihr Recht auf Bildung“ erzählt die jüngste Friedensnobelpreisträgerin der Welt von ihrem andauernden Kampf für das Recht der Mädchen, lernen zu dürfen. Der Film bildete den Abschluss des Jubiläumskongresses „50 Jahre global und lokal denken, lernen, handeln in Reutlingen“ und war gleichzeitig Beginn einer lebhaften Diskussion über die Bildung junger Menschen in Pakistan, Europa und Deutschland. Wie es um das Nachhaltigkeitsziel SDG 4 „Hochwertige Bildung“ weltweit und vor Ort steht, diskutierten Expert*innen mit Gästen. Staatssekretärin Theresa Schopper beschrieb die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele als Gemeinschaftsaufgabe von Politik und Zivilgesellschaft. **Die Veranstaltung war Teil der Reihe „17 Ziele an 17 Orten“ – Die globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“.**
**Sigrid Schell-Straub, Eine Welt-Fachpromotorin Globales Lernen/Qualifizierung u. Beratung**

## Zum Mitmachen schön: die 17 Nachhaltigkeitsziele

**Unter dem Motto „Agenda 2030 – Fellbach macht mit“** wurden die 3. Fellbacher Weltwochen gefeiert. Mit dabei war auch die DEAB-Ausstellung „17 Ziele an 17 Orten – die Globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“, die von Gundula Büker im Fellbacher Rathaus auf der Eröffnungsveranstaltung präsentiert wurde. Die Ausstellung stellt auf sechs Stelen alle 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 mit je zwei Projektbeispielen vor, wobei je ein Beispiel einen lokalen, das andere einen globalen Bezug hat. Die Ausstellung begleitete die Weltwochen bis Ende Oktober und lud alle Interessenten ein, sich von den Beispielen guter Praxis für die Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 inspirieren und motivieren zu lassen. **Die Wanderausstellung ist Teil des Eine Welt-Promotor*innen-Programms.**
**Gundula Büker, Projektleitung Agenda 2030/Ziele für nachhaltige Entwicklung**

## Am seidenen Faden – der Friedensprozess in Kolumbien

**Zeichen setzen gegen das Vergessen:** Mit einem Foto für die #nichtvergesser-Kampagne trugen die Gäste der Tagung „Am seidenen Faden – der Friedensprozess in Kolumbien“ Anfang Oktober in Stuttgart dazu bei, dass die Krise in Kolumbien unvergessen bleibt. Zuvor hatten sie mit Experten über den komplexen Friedensprozess in Kolumbien diskutiert. Nach über 50 Jahren gewaltsamer Auseinandersetzung zwischen der FARC und dem kolumbianischen Staat war ein Friedensabkommen unterzeichnet worden, dem die Bevölkerung in einem Referendum widersprach. Das Treffen machte deutlich, dass ein dauerhafter Frieden große Kompromisse verlangt sowie die Bereitschaft, in einen ehrlichen Austausch zu treten. Man müsse sich darüber klar sein, dass es mehrerer Generationen bedürfe, um die Kriegserfahrungen zu überwinden, so ein Fazit.
**Astrid Saalbach, Eine Welt-Fachpromotorin für Partnerschaften**

## Christen und Muslime vereint – im Fairen Handel

**In der Frankfurter Moschee werden fair gehandelte Waren verkauft** – ebenso im Schüler-Weltladen des evangelischen Bachgymnasiums in Mannheim. Im Rahmen der Veranstaltung „Gemeinsamer religiöser Nenner: Fairtrade“ in Mannheim diskutierten Muslime und Christen nicht nur, welche Gründe sie dazu bewegen, sich für den Fairen Handel zu engagieren, auch gemeinsame theologische Grundsätze wurden eruiert. Neben dem interreligiösen Austausch stand die Frage im Mittelpunkt, wie sich junge Muslime ganz praktisch für den Fairen Handel engagieren können. Im Nachklang wurden neue Projekte wie die „Grüne Moschee“ in Mannheim, die sich dem Aspekt Nachhaltigkeit widmet, vorgestellt.
**Initiiert wurde die Veranstaltung im September von Aktiven der Yavuz-Sultan-Selim-Moschee in Kooperation mit dem Eine-Welt-Forum Mannheim.**
**Isabelle Francois, Eine Welt-Fachpromotorin für Migration und Entwicklung**

## Duell mit Kochlöffel und Esprit

**Kochen ist politisch.** Das bewies das Kochduell mit Podiumsdiskussion, bei dem Politikerinnen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen mit Kochlöffel und fair gehandelten Zutaten gegen einander antraten. In der Veranstaltung „Fairer Handel trifft Politik“ am 22. September in Stuttgart offenbarten sie nicht nur ihre Kochkünste, sondern bezogen Stellung zu politischen Fragen aller Art. In der anschließenden Podiumsdiskussion erörterten Politikerinnen aus vier Parteien im Gespräch mit dem Publikum ihre Zukunftsvisionen und die Bedeutung des Fairen Handels. Zum Abschluss wurde es wieder kulinarisch: Die von den Kontrahentinnen gekochten Speisen durften verzehrt werden.
**Elena Muguruza, Eine Welt-Fachpromotorin für Fairen Handel**

Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.

**DEAB**
**Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg**
Claudia Duppel, Koordinatorin Promotor*innen-Programm
Vogelsangstr. 62, 71083 Stuttgart
fon 07 11.66 48 73 60
info@deab.de

Gefördert durch Engagement Global im Auftrag des BMZ und durch das Staatsministerium Baden-Württemberg

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM

Gedruckt auf Recy Star Polar, welches mit dem Umweltzeichen ‚Blauer Engel‘ ausgezeichnet ist.